

Hybrid FiberManagement Platte



Spleißverteiler Gehäuse FMP, 96 Fasern, HS, 48 Ausgänge, Loop

- 48 Hybrid-Eingangsanschlüsse Ø3,0 - 8,0 mm
- Flexibilität im FTTX-Konzept
- Flexibilität bei der Verwaltung von Glasfasernetzen
- Integrierte Zugentlastung pro Kabel/Rohr
- Einfache wasserdichte Einspeisungsanschlüsse für jedes einzelne Kabel oder Rohr
- Strukturiertes Faser Management
- Schutzklasse IP68
- Leicht zu installieren
- Fenster schneiden

Artikel-Nr.:	AT29352
EAN:	8712259362847
Menge Verpackung	1 st.
Schutzrate	IP68

Die Versorgungsmuffe von Attema ist so entwickelt worden, dass sie bei der Anlegung des Fiber-to-the-Home-Netzwerks die logistische Planung dadurch vereinfacht, dass eine Trennung zwischen dem Straßenbau-Teilbereich und der Endmontage der Glasfasern zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen wird. Die Verleger von Kabeln oder Leitungen lagern die erforderlichen Überlängen der Glasfaserkabel oder Röhren im stabilen Kunststoffgehäuse, das einen Schutz gegen spätere Erdarbeiten bietet. Die eingegrabene Versorgungsmuffe entspricht der EN 124-Norm, Gruppe 2. Zuverlässig Mit der gelagerten Überlänge kann der Verbindungsmonteure in einer geschützten Umgebung tätig werden. Der Verbindungsmonteure verwendet eine separat erhältliche FiberManagementplatte (FMP), die er in die Unterseite des Deckels montiert, wonach er die Überlänge wieder in das Gehäuse zurücklegt. Diese FMP ist auch mit einem Fensterausschnitt verfügbar, wodurch die Versorgungsmuffe kaskadenförmig verlegt werden kann und auch eine Lösung für FttX-Situationen wie auf Betriebsgeländen, bei Telekommunikationsmasten und auf Gleisen/Bahnhöfen bietet. Die Versorgungsmuffe in Kombination mit der FiberManagementplatte ist siebenfach gegen Wasserschaden geschützt und stellt damit die zuverlässigste Lösung für alle FttX-Situationen dar. Die Versorgungsmuffe ist für höchstens 48 (Kunden-)anschlüsse geeignet. Strukturiert und geschützt Die ankommenden und abgehenden Glasfaserkabel behalten ihre mechanische Festigkeit und Wasserdichtigkeit bis zum Einführrahmen. Ab diesem Punkt steckt der Verbindungsmonteure schnell und einfach jedes entmantelte Kundenkabel in eine separate, flexible, wasserdichte Einführtülle mit integrierter Zugentlastung. Für die richtige Kodierungsreihenfolge sind auf der Vorder- und Rückseite des Rahmens Port-Nummern angebracht. Das Festigkeitselement des Minikabels bringt er in einer vormontierten Zugentlastung an. Danach bringt der Monteure die Leitungen und Glasfasern strukturiert und geschützt über die angebrachten Verbindungen zu den vormontierten Spleißkassetten. Farbkodierung Die integrierte Zugentlastung wird für die Durchmesser des Kundenkabels laut einem bestimmten FttH-Konzept des jeweiligen Systemintegrators nach Maß gefertigt. Für eine gute Erkennbarkeit werden für dieses Element Farbkodierungen eingesetzt. Bei den Einführtüllen ohne Kabel bringt man einen mitgelieferten Universal-Blindstopfen an. Der Verbindungsmonteure befestigt die FiberManagementplatte an der Unterseite des sehr stabilen Deckels. Die O-Ring-Dichtung und die flexiblen Einführtüllen bieten dem Schweißraum einen wasserdichten Schutz gegen Grundwasser. Eine Abdichtung von IP68 bis zu einer Wassersäule von einem (1) Meter ist gewährleistet. Dank der, in der Fabrik erfolgten Vormontage der Elemente erhält der Monteure eine startklare Einheit in die Hand. Für einen noch größeren Bedienungskomfort werden Käbme mitgeliefert, die als Hilfsmittel beim Sortieren der Glasfasern vor dem Verbinden dienen.